

*Die Liebe und das Mitgefühl
sind die Grundlagen für den Weltfrieden
– auf allen Ebenen.
Dalia Lama*

Meine große Bewunderung gehört noch immer – auch über ihr Leben hier auf Erden hinaus – Mutter Theresa. Sie war wahrhaft eine Frau mit Liebe, Mitgefühl, Mut, Zuversicht und Gottesnähe.



Sie verfasste, eigentlich anfangs nur für sich selbst, acht Ratschläge wie sie ihr Leben führen wollte.

Ich bin froh darüber, dass sie ihre Erkenntnisse gerne mit allen Menschen teilte und so kamen auch ihre Ratschläge zur Lebensführung an die Öffentlichkeit.

Ich finde sie herzerfrischend. Sie geben Mut durch den Humor, den sie ausstrahlen, sie geben die Gewissheit, dass man mit Erlebtem nicht alleine ist und sie geben Kraft anzunehmen was

einem begegnet ohne den Blick auf das Wesentliche zu verlieren.

Es ist die Art der Formulierung, die diese Ratschläge für mich besonders machen.

- Menschen sind oft unvernünftig, unlogisch und ichbezogen.
Vergeben Sie ihnen trotzdem.
- Wenn Sie freundlich sind, kann es sein, dass andere Ihnen eigennützige Motive und Hintergedanken vorwerfen.
Seien Sie trotzdem freundlich.
- Wenn Sie erfolgreich sind, gewinnen Sie vielleicht ein paar falsche Freunde und ein paar echte Feinde.
Seien Sie trotzdem erfolgreich.
- Wenn Sie ehrlich und offen sind, kann es sein, dass man Sie übers Ohr haut.
Seien Sie trotzdem ehrlich und offen.
- Was Sie jahrelang aufgebaut haben, kann ein anderer über Nacht zerstören.

Bauen Sie es trotzdem auf.

- Wenn Sie gelassen und glücklich sind, kann es sein, dass andere eifersüchtig sind. Seien Sie trotzdem glücklich.
- Das Gute, das Sie heute tun, werden die Menschen morgen oft vergessen. Tun Sie trotzdem Gutes.
- Geben Sie der Welt das Beste, das Sie haben, auch wenn es nie genug sein wird. Geben Sie der Welt trotzdem Ihr Bestes.

Letztendlich ist dann alles eine Angelegenheit zwischen Ihnen und Gott; sowieso war es nie eine Angelegenheit zwischen Ihnen und den Anderen.

(Mutter Theresa)

Wir sehen, dass Mutter Theresa sehr wohl die Schwächen der Menschen erkannt hat, aber sie hat diese nicht verurteilt. Sie hat sie angenommen und in Liebe in ihr Herz geschlossen um dann sicher und bewusst ihren Weg des Friedens weiter zu gehen.

Wir alle haben Schwächen, Schattenseiten und Fehler, weil wir Menschen sind. Aber jeder von uns wurde von der göttlichen Quelle mit einer Kraft bedacht, die uns hilft diesen Schattenseiten zu entkommen.

Wir können stets im Frieden bleiben, wenn wir uns auf das Positive fokussieren. Wir nehmen durchaus wahr was ist, aber wir halten uns nicht dabei auf. Wenn wir uns bei den Unzulänglichkeiten der Menschen oder Begebenheiten aufhalten, so geschieht es, dass wir in unserer Energie nach unten gezogen werden. Danach fühlen wir uns schlecht, ärgern uns, sind verletzt, gekränkt, beleidigt, wütend, haben vielleicht sogar Rachegeanken. Niemand möchte sich schlecht fühlen und trotzdem entscheidet sich der Mensch immer wieder dazu. Denn es ist nicht der Andere, der uns ärgerlich macht, es ist unsere Entscheidung uns in den Ärger hinein ziehen zu lassen.

Die Entscheidung liegt ganz bei uns, welcher Seite wir uns zuwenden. Wir nehmen wahr, was unserer Meinung nach nicht richtig ist, ärgern uns und bleiben verhaftet.

Mutter Theresa rät, es durchaus wahrzunehmen, aber aus einem Abstand heraus, der ihr bewusst machte, dass die Wut der Anderen nicht ihre Wut ist. Sie braucht lediglich in Verbindung zu Gott zu bleiben – das heißt im Gefühl der Liebe – um jeden Angriff an sich vorbei ziehen zu lassen. Somit ist es wichtig die Beziehung zu Gott – sprich zur schöpferischen Liebe – zu halten, sich auf diese zu konzentrieren und nicht auf unser Gegenüber, welches nichts anderes tut als seine eigenen seelischen Verletzungen uns zuzuwerfen.

In dieser gehaltenen Liebe zu Gott können wir jeden segnen, der uns feindselig entgegen tritt. Wir erkennen, dass die wahre Kraft nicht die Aggression ist, sondern die Liebe, welche uns in jedem Augenblick unseres Lebens zur Verfügung steht. Wir müssen nur davon überzeugt sein – wir müssen es tief in uns wissen – die Liebe ist immer in uns.

Kehren wir diese Seite von uns nach außen, wird uns nichts angreifen können und wir bleiben fern von allen negativen Gefühlen. Wir bleiben erfüllt vom Licht.

Wir sollten uns stets bewusst machen: Was wir in uns haben, können wir weiter geben.
Lassen wir uns in niedere Energien hineinziehen, werden wir niedere Energien verstreuen.
Bleiben wir in Verbindung zum Licht, werden wir Licht und Liebe säen.

*Der große Weg ist sehr einfach,
aber die Menschen lieben die Umwege.
(Lao-Tse)*

So viele Menschen berichten mir immer wieder davon, dass sie so gerne in der positiven Energie bleiben möchte, aber dass es die Anderen sind, welche sie stets nach unten ziehen. Wenn wir uns aber immer wieder die Worte von Mutter Theresa bewusst machen: „Letztendlich ist dann alles eine Angelegenheit zwischen Ihnen und Gott; sowieso war es nie eine Angelegenheit zwischen Ihnen und den Anderen.“ – lassen wir uns nicht mehr in Energien hineinziehen, die unsere Seele vergiften. Wir allein sind verantwortlich für die Reinhaltung unserer Seele. Wir sind erwachsene Menschen und können niemanden mehr dafür verantwortlich machen. Wir allein haben die Verantwortung über das was wir denken, was wir fühlen, was wir tun. Das heißt „Erwachsen sein“.

Es ist wirklich die Entscheidung jedes Einzelnen, was er in sich aufnehmen möchte, wie er leben möchte und was er weiter geben möchte.
Sicher gehört zuerst eine Bewusstwerdung dieser Anschauung dazu, sich an diese Aussage erinnern, und dann natürlich ein stetiges, fleißiges Üben – immer und immer wieder – alles ist eine Sache zwischen Dir und Gott – niemals zwischen Dir und dem Anderen!

*Nur wer sein Ziel kennt,
findet den Weg.
(Lao-Tse)*

Ausreden um diesen Weg zu umgehen, gibt es nicht. „Ich kann das nicht!“, „Ich vergesse daran zu denken!“, „Es ist mir zu umständlich!“, „Das funktioniert eh nicht!“

Wer wirklich im Frieden leben will, kann etwas dazu tun, kann sich trainieren, kann sich umprogrammieren und wird eine Ruhe in sich herstellen und wachsen lassen, die ein ganz neues und wundervolles Lebensgefühl schenkt. Es lohnt sich es auszuprobieren – versucht es einfach! Ihr werdet dadurch mit Sicherheit belohnt.

Es spricht nichts dagegen es einmal in einem bestimmten Zeitrahmen auszuprobieren. Nehmt euch erst einmal drei – vier Tage vor oder eine Woche und seht, wie sich Euer Lebensgefühl dadurch verändert.



Ihr könnt Euch Merktettel in der Wohnung aufhängen: „Es ist alles eine Sache zwischen mir und Gott!“ und so werdet ihr daran erinnert, spürt die Kraft und den Frieden in dieser Gewissheit.

Ich wünsche Euch viel Erfolg dabei den Frieden in Euer Leben einzuladen!

Alles Liebe! Heidi

ANKÜNDIGUNG:

Am 07. 07. 2013 findet der nächste Tierkommunikationskurs I statt.

Am 21. 07. 2013 findet der Tierkommunikationskurs II statt.

Nähere Informationen zu beiden Kursen findet Ihr auf meiner Homepage www.poweranimal.de unter Seminare und Seminarbeschreibungen.

Mein Urlaub in diesem Jahr beginnt am 29. Juli und endet am 23. August.